

Komp.: [bart]a. mit geringem Bartwuchs, OB, OP vereinz.: *bortarm* Aubing M.

WBÖ I,341.— S-6N23.

[bettel]a. sehr arm, °OB, °NB, °OP vielf., Restgeb. mehrf.: °*de san bettlarm, de han scho gar nix Pfaffenbg* MAL; °*da Sepp hout a bedloams Moidl gheiat* Haselbrunn KEM; *bee(d)lärm* „arm wie ein Bettler“ BRAUN Gr. Wb. 43.

WBÖ I,341f; Schwäb.Wb. I,962.— DWB I,1727.— BRAUN Gr.Wb. 18, 43.— M-273,2.

[pfennig]a. dass.: *pfenönoam* Aicha PA.

[blut]á. dass., OB, °NB vielf., OP mehrf., Restgeb. vereinz.: *bluadarm* „an Geld und Gut arm“ Haimhsn DAH; *bluadarm sai* „Ton auf zweitem Wort: sehr arm“ Mittich GRI; *bloutoam* Wunsiedel; *a' bluatarms Schoatnwei'* KOBELL Ged. 173; *bit ... umb ettliche alte fleck darzue, das mich nit so vil kosten, den ich bin gar bluat arm* 1578 MITTERWIESER Weihnachtskrippen I 4.

WBÖ I,342; Schwäb.Wb. I,1229; Schw.Id. I,456; Suddt. Wb. II,475.— DWB II,174; LEXER HWb. I,316.— BRAUN Gr.Wb. 18, 55.— S-21B23c.

[blút]a. anämisch, zu wenig rote Blutkörperchen habend, OB, NB, OP vielf., Restgeb. vereinz.: *dö Bluatooma foin gean öd Ohmacht und hand matt und schlafarö* Hengersbg DEG; *bloutoam* „bleichsüchtig, von Mädchen“ Neukchn VOH.

WBÖ I,342; Schw.Id. I,456; Suddt.Wb. II,475.— DWB II,175.— S-21B23a.

[brettlein]a.: °*brettlarm* „eben wie ein Brett (von einer weiblichen Person)“ Bodenwöhr NEN.

[dorf]a. nur Subst., Armer, für dessen Lebensunterhalt die Dorfgemeinschaft aufkommen mußte, OB, °NB vereinz.: °*de Dorfarma müaß a jeder Bauer für a kurze Zeit aufnehma* (Ef.) Straubing.

WBÖ I,342.— ²DWB VI,1262.

[haus]a. subst., Armer, der im Haus unterstützt wird, OB, NB vereinz.: *dö Hausârma heiffa* Mittich GRI; *Hausarme* „angesessene Leute, welche durch ... Unglücksfälle, oder durch Altersschwäche ... herunter gekommen, und arm und dürftig geworden sind“ WESTENRIEDER Gloss. 235 f.; *Es is net für mi', es g'hört für die Hausarma* KEH DREYER Bayern 42; *Von meins suns gúlt (sind) 6 schaf chorns zu tailen under recht hausarm* 1378 Rgbg.Urkb. II,469 (Testament); *Almosen für*

die Hausarmen Neuötting AÖ 1796 HAZZI Aufschl. III,2,803.— °*A Greiza fia d'Hausârma - geidsgood fia die Hausârma* „Bettelspruch und Dank“ Ebersbg;— *Vergelt's Gott für die Hausarmen* Dankesformel allg., °OB vereinz.— Ä.Spr. auch adj.: *und der dritt Theil Haußarmen Leuthen als Almosen gegeben werden* Landshut 2.H.15. Jh. VHO 20 (1861) 189.

Rechtswb. V,381.— WBÖ I,342; Schw.Id. I,456.— DWB IV,2,652; LEXER HWb. I,1400.— S-92A3.

[haut]a. wie → [bettel]a.: *Bin söllm a hautarma lödiger G'sell* N'audf RO HuV 7 (1929) 389 (Weihnachtsspiel).

WBÖ I,342.

[hunds]á. dass., OB, NB, °OP vereinz.: °*de hand hundsom, do schaud d Noud vo alle Fensda außa* Roding.

WBÖ I,342.

[kinder]a. nur wenige Kinder habend, °OB, °NB, °OP vereinz.: °*dö Famüli wo a scho aul kindaoam* Schwandf.

WBÖ I,342.

[malz]a. mit wenig Malz (vom Bier), °NB, °OP vereinz.: °*a malzarms Bier* Straubing.— Sprichw.: *Hopfenreich und malzarm gibt ä'n Bier, daß 's Gott dorbarm* SCHMELLER I,1596.

WBÖ I,342.

[maus]á. wie → [bettel]a., °OB, °OP, SCH vereinz.: *die is so mausarm* Friedbg.

[ge-mein(de)]a. nur Subst., Armer, dessen Lebensunterhalt von der Gemeinde getragen wurde, °OB, °NB mehrf., °OP, MF vereinz.: °*früahra hod's Gemeindearme gebn, de habn oi Dog zu an andan Bauan zum Essn geh deafa* Brandhub MÜ; „die *Gmoiarma* kamen früher ins *Gmoihaus*, in der Stadt ins *Armahaus*“ Pfaffenbg MAL; *üamai wärds* [manchmal wird der Flurhüter] *a Gmoiama, den wäu Gmoi sunst hom müaßd* Beilngries; *mia han gmainde örme gwen und ham a ple seks jör d wonny* [den Wohnsitz] *wek'ln mia'fn* Binderhügel WEG KOLLMER III,80.

WBÖ I,342.

[milch]a. wenig Milch gebend (von Kühen), °NB, °OP vereinz.: °*gei, de Schecki is aa auf oamoi meicharm!* Essenbach LA.

[orts]a. wie → [ge-mein(de)]a., OB, OP vereinz.: *dö Ortsoarma* Ingolstadt.

WBÖ I,342.— DWB VII,1365.